

20.02.1834 Vor dem Notar und Zeugen erschien der Amtsvogt Oelker und erklärte im Auftrage des Oberlandesgerichtssekretär Julius Buch und dessen Ehefrau Clementine geb. Crevecoeur, daß er dem Pächter Caffier und dessen Ehefrau Elisabeth Kuhn Haus und Grundstücke verkauft habe, und zwar

Gebäude:

Wohnhaus, Viehhaus, Backhaus, Dreschhaus und die zum Richthof gehörigen Kirchen

Gärten und Ackerland:

Garten vor dem Haus, nebst Grasgrund	7 ½ Scheffel
Im Osteresch, die lange Fuhr	18 Scheffel
Im Osteresch, die Querfuhr	6 Scheffel
Im Osteresch, die kurze Fuhr	16 Scheffel
Im Osteresch,	noch 6 Scheffel
Auf Lohles Esch	24 Scheffel

Wiesen:

Die Heumathe	78 Scheffel
Der neue Kamp	4 Scheffel

Weiden und Plaggenmath:

Die Kuhmath	26 Scheffel
Den Hagen und Achterhagen	70 Scheffel
Den Bickbeeren Hagen	26 Scheffel

Den Anteil am Deepen Hestling

Den Anteil am Windfelde

Sonstiges:

Die Jagdfreiheit

Die Gerechtigkeit zur Lescheder Mark

Das Recht zum Einsammeln des Stettengeldes auf der Emsbürener Kirmes.

Es waren insgesamt 4500 RT zu bezahlen.

Des Weiteren waren zu zahlen

an den Küster

1 Brot,

1 Mettwurst und für das Läuten auf der Kirmes 2 gute Groschen

dem Nachtwächter

1 Brot

dem Fährmann in Helschen

1 Brot und zwei Mettwürste